

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 73 (1955)
Heft: 40

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Studium der kleinen Schrift ist jedem Ingenieur, der einen Verbundträger rasch und zuverlässig entwerfen und berechnen will, sehr zu empfehlen. Ein Zahlenbeispiel für statisch unbestimmte Verbundträger schliesst die interessante Arbeit ab.
Prof. Dr. K. Hofacker, ETH, Zürich

Ergebnisse der Versuche und Messungen auf dem Gebiet der Verbundbauweise. Heft 5/54 der Veröffentlichungen des Deutschen Stahlbau-Verbandes. 71 S. mit 55 Abb. Köln 1954, Stahlbau-Verlag GmbH. Preis kart. DM 7.50.

Diese Veröffentlichung hat den Zweck, dem Praktiker die aus neueren Versuchen und bei der Ausführung von Verbundträgerkonstruktionen gewonnenen Erkenntnisse zu übermitteln. Behandelt werden Probleme des Temperatureinflusses, des Schwindens und Kriechens, der Verbundmittel (Dübel) und der Wirkung der Vorbelastung. Die einzelnen Beiträge sind an Hand von Versuchsberichten ausgearbeitet, die in einigen Fällen noch nicht abgeschlossen oder vollständig ausgewertet sind. Deshalb ist es möglich, dass die Behandlung des einen oder anderen Problems später noch ergänzt werden muss. Den Abschluss bildet ein Literaturverzeichnis der wichtigsten deutschsprachigen wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiete der Verbundbauweise.

Ing. Dr. C. F. Kollbrunner, Zürich

Calcul et exécution des ouvrages en béton armé. Par V. Forestier. Tome IV. 255 p. avec 127 fig. Paris 1954, Dunod. Prix broch. 15 Fr.

Le tome III de cet ouvrage¹⁾ formait dans sa deuxième partie en quelque sorte une introduction aux ponts. Le tome IV comprend cinq parties et traite successivement le calcul des éléments d'un tablier de pont-route, le calcul des poutres principales dans le cas de travées droites indépendantes, le calcul des poutres principales dans le cas de travées droites continues, le calcul des arcs (à trois articulations, à deux articulations et encastrés). Des exemples de calcul de différents types de pont forment la cinquième partie: pont-route à travée indépendante, pont-rail à poutres multiples, pont-route à poutres continues, pont en arc type «bow-string», pont à poutrelles enrobées (construction mixte), pont à culées équilibrées, pont à béquilles (cadre) et pont en arc à deux articulations.

Le calcul du plattelage de pont, en particulier celui de la dalle, est beaucoup trop sommaire. Il n'est fait aucune mention de la théorie des surfaces d'influence du Prof. Pucher et des tableaux mis au point par le Prof. Rüsch. L'exposé de la solidarité des éléments d'un pont à poutres multiples est insuffisant. La théorie du Prof. Hübner pour les ouvrages à deux poutres principales est indiquée, mais il manque les références aux travaux de Guyon et Massonnet, par exemple, et à l'ouvrage devenu classique de Leonhardt-Andrä.

G. Steinmann, ing., Genève

Die Verwertung der städtischen Abwasser in Oesterreich. Heft 10 der Schriftenreihe des Oesterr. Wasserwirtschafts-Verbandes. Von P. Pönninger. 61 S. mit 15 Abb. Wien 1948, Springer-Verlag. Preis kart. 6 Fr.

Diese Broschüre behandelt in knapper Form die volkswirtschaftliche Bedeutung der Abwasserwertung, insbesondere die landwirtschaftliche, und die Faulgasgewinnung. Es werden die verschiedenen Methoden dieser Verwertung besprochen wie: Rieselfelder, Fischteiche usw. Sodann werden deren Bau- und Betriebskosten sowie jene der Abwasserreinigungsanlagen samt den günstigsten Bauformen untersucht und die Folgerungen gezogen. Dabei werden die Angaben aus Imhoffs Taschenbuch der Stadtentwässerung weitgehend verwendet.

Der Verfasser weist nach, dass im allgemeinen jede künstliche vollbiologische Reinigung der Abwässer als unwirtschaftlich abzulehnen sei und eine Teilreinigung genüge. Faulschlamm ist dem Stallmist ebenbürtig und daher wo immer möglich der Landwirtschaft zuzuführen. Das Faulgas sei unbedingt zu verwerten. Pathogene Keime wie Typhusbazillen werden, mit Ausnahme von Milzbrandsporen und Tuberkelbazillen, im faulenden Schlamm in wenigen Tagen zerstört. Nicht berührt wird dagegen die heute vielfach behauptete schädliche Einwirkung von Klärschlamm auf landwirtschaftliche Böden während der Vegetationsperiode, wofür übrigens Beweise noch fehlen!

¹⁾ cf. SBZ, 72me année, 1954, p. 432 et 680 pour les T. I, II et III.

Die Schrift ist sehr lesenswert und kann Interessenten bestens empfohlen werden.
Ing. P. Zigerli, Zürich

Uebersichtsschaltbild des österreichischen Hochspannungsnetzes. Von Karl Kauder. Mappe mit allgemeinem Textteil, 4 Verzeichnisse, 1 Beiblatt über Mastkopfbilder und 1 Ausschlagtafel. Wien 1955, Verlag der österreichischen Staatsdruckerei. Preis 15 Fr.

Die vorliegende Veröffentlichung umfasst ein Verzeichnis der Wasserkraftwerke über rd. 2500 kW (insgesamt 75 Werke), ein Verzeichnis der Wärmekraftwerke ebenfalls über rd. 2500 kW (insgesamt 24 Werke), ein Verzeichnis der Umspannwerke und Schaltstellen sowie schliesslich ein Verzeichnis der Hochspannungsleitungen, von denen sieben für 220 000 Volt und die übrigen für 110 000 Volt gebaut sind. Das Kernstück bildet ein sehr schön und übersichtlich gezeichneter Plan des Schaltschemas des gesamten österreichischen Verbundnetzes einschliesslich seiner Kraftwerke (jedoch ohne Berücksichtigung der Bahnanlagen), Umspannwerke und Schaltstellen. Das Werk gibt einen vortrefflichen Ueberblick über die umfangreichen und sehr bedeutenden Anlagen, die der Versorgung Oesterreichs mit elektrischer Energie und dem Energieexport dienen, und wird jedem, der sich mit solchen Fragen zu befassen hat, ein wertvoller Helfer sein. A. O.

Hüttenwerkskrane. 96 S. mit vielen Abb. München 1955, Graphische Kunstanstalten F. Bruckmann KG. Preis geb. 17 DM.

Das Werbebuch bringt auf 25 Text- und 60 Bildseiten (hergestellt in der Graphischen Kunstanstalt F. Bruckmann KG, München) einen Ueberblick über den Hüttenwerk-Kranbau, der auch uns interessiert. Stahlwerkskrane haben ohne Zweifel an der Steigerung der Welt-Stahlproduktion von 35 Mio t im Jahre 1900 auf 190 Mio t im Jahre 1950 ihren wesentlichen Anteil. Sie müssen ihre Aufgaben unter besonders harten Bedingungen erfüllen und sind in den verschiedenen Arbeitsphasen der Hüttenwerke zum unentbehrlichen Gerät geworden, sowohl für Verlad und Umschlag der Rohstoffe, der Zwischen- und der Fertigprodukte, als auch für die verschiedenen Arbeitsvorgänge. Eindrucksvolle Farbenphotographien vermitteln ein lebendiges Bild von der Macht des Feuers in den Herstellungsprozessen.

Wenn wir die Seiten dieses Werbebuches durchgehen, so werden wir uns wieder einmal bewusst, wie gross die Kranaufgaben in unsern Nachbarländern sind. Das soll uns anspornen, die uns in der Schweiz gestellten Probleme mit Eifer und Sorgfalt zu lösen. Dipl. Ing. Max Bänninger, Bern

Neuerscheinungen

Ueber die Temperaturverteilung hinter angeströmten Zylindern. Von J. Ackeret. Ueber thermische Effekte in Resonanzrohren. Von Herbert Sprenger. Schubvermehrung durch Strahlmischung. Von Z. Plaskowski. 55 S. mit Abb. Zürich 1955, Verlag Leemann. Preis kart. Fr. 13.50.

MITTEILUNGEN AUS DEM S.I.A.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein

Jahresbericht 1954/55 des Präsidenten

1. Mitgliederbewegung

Bestand am 9. September 1954		932
Eintritte	67	
Uebertritte aus anderen Sektionen	10	
Austritte		1
Uebertritte in andere Sektionen		12
Todesfälle		9
Zuwachs im Vereinsjahr 1954/55		55
Bestand am 9. September 1955		987

Im Gesamtbestand sind sieben Ehrenmitglieder des S.I.A. (Prof. Dr. Jakob Ackeret, Arch. Max Kopp, Prof. Dr. Eugen Meyer-Peter, Prof. Dr. Hans Pallmann, Arch. Otto Pflighard, Prof. Dr. Arthur Rohn, Arch. Max Schucan), 103 emeritierte Mitglieder und 91 Mitglieder unter 30 Jahren. Durch den Tod haben wir folgende Kollegen verloren: die Architekten Karl Knell, Heinrich Villiger und Richard Zangger, die Bauingenieure Charles Chopard, Emil Scheifele und Arthur Wirz, den Elektroingenieur Theodor Koelliker, den Maschineningenieur Adolf Gutzwiler und den Kulturingenieur Gustav Erb.

Gegenüber einem Zuwachs von 50 Mitgliedern im Vereinsjahr 1952/53 und von 53 Mitgliedern im Vereinsjahr 1953/54

ist die Vergrößerung der Mitgliederzahl im letzten Vereinsjahr mit 55 wie für die beiden Vorjahre praktisch konstant geblieben. Die Zahl der Mitglieder unter 30 Jahren hat sich von 61 (1952/53), bzw. 78 (1953/54) auf 103 erhöht, was sehr erfreulich ist, sieht man doch, dass auch die jungen Mitglieder mehr und mehr sich ihrer Berufsorganisation anschließen. Wiederum musste eine grössere Zahl von Aufnahmegesuchen abgelehnt werden, da die Bewerber die Bedingungen für den Eintritt in den S. I. A. nicht erfüllten. Mit Genugtuung darf jedoch festgestellt werden, dass der Z. I. A. noch dieses Jahr sein tausendstes Mitglied begrüßen kann.

2. Vereinsversammlungen

Es fanden elf Vereinsversammlungen mit folgenden Vorträgen statt:

13. Okt. 54 Hauptversammlung, Prof. Dr. F. Stüssi: Eindrücke aus Brasilien.
27. Okt. 54 Prof. Dr. A. von Zeerleder: Titan, ein neues Konstruktionsmaterial.
10. Nov. 54 Ing. M. Kobilinsky: Chute Isère-Arc.
24. Nov. 54 Arch. Werner M. Moser: Zur heutigen Situation des Kirchenbaues.
8. Dez. 54 Dr. Ing. Alfred Gerber: Schiessversuche mit Fernlenk-raketen.
19. Jan. 55 Prof. Dr. E. Brandenberger: Vom Ursprung des technischen Fortschritts.
2. Febr. 55 Prof. Dr. Andreas Speiser: Neue Proportionen in der Architektur.
16. Febr. 55 Prof. Gerold Schnitter: Neuere Entwicklungen im Bau der Wehre von Niederdruckanlagen.
2. März 55 Ing. Hans Blattner: Das Projekt 1953 einer Transhelvetischen Wasserstrasse Genfersee-Rhein des Schweiz, Rhone-Rhein-Schiffahrtsverbandes.
16. März 55 P.-D. Max Troesch: Automobile auf Alpenstrassen.
30. März 55 (Schlussabend) Pilot Hans Kuhn: Mit der Swissair von Zürich nach New York.

Ausserdem wurden noch folgende Vorträge gehalten:

26. April 55 (STV und Z. I. A.) Prof. Dr. Ing. K. Leibbrand: Der Generalverkehrsplan von Zürich.
17. Juni 55 (SNGT, CHID, SWV, Z. I. A.) Dr. Mohamed A. Selim: Das neue Projekt für eine hohe Talsperre in Aswan, und Oberst Samir Helmy: Die Wasserwirtschaft des Nils in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.
22. Juni 1955 (Z. I. A.) Stadtbaum. A. Steiner, Arch. H. Marti: Diskussionsabend über die Teilrevision der zürcherischen Bauordnung.

Die gute Besetzung der Vereinsversammlungen hat dem Vorstand gezeigt, dass die Auswahl der Referenten günstig erfolgt ist.

3. Vorstand

Der Vorstand erledigte die Vereinsgeschäfte in zwölf Sitzungen. Die Besetzung des Vorstandes war die folgende: Ing. Dr. C. F. Kollbrunner, Präsident, Prof. H. E. Weber, Vize-Präsident, Ing. Carl Diener, Quästor, Ing. Dr. Werner Dubs, Aktuar, Ing. H. Châtelain, Fachreferent für Bauingenieur-Fragen, Arch. G. P. Dubois, Fachreferent für Architektur-Fragen, Arch. B. Giacometti, Fachreferent für allg. öffentliche Fragen, Arch. Dr. jur. M. Hottinger, Fachreferent für Berufsfragen, Ing. A. Hörler, Ing. Dr. C. Keller, Fachreferent für Maschinen- und Elektroingenieur-Fragen, Arch. Dr. M. Lüthi. Als Gast nahm wie üblich an verschiedenen Sitzungen Ing. W. Jegher teil, wodurch uns der enge Kontakt mit der SBZ, der G. E. P. und der Fachgruppe der Ingenieure der Industrie gewahrt blieb. Meinen Kollegen im Vorstand und Ing. W. Jegher danke ich für ihre grosse Arbeit und die freundschaftliche Zusammenarbeit.

4. Ständekommission

Die Ständekommission setzte sich wie folgt zusammen: Obmann: Arch. A. Gradmann; Mitglieder: Bau-Ing. Robert A. Naef, Arch. Robert Winkler; Ersatzmitglieder: Arch. Dr. jur. Markus Hottinger, Bau-Ing. Fr. Zehntner. Glücklicherweise hatte diese Kommission im Vereinsjahr nur einen Fall zu behandeln, welcher jedoch noch nicht abgeschlossen worden ist.

5. Teilrevision der Statuten

Da der zweite Abschnitt des Artikels 29 der Z. I. A.-Statuten sich nicht mit dem entsprechenden Artikel der neuen S. I. A.-Statuten (Art. 49) deckte, drängte sich eine Koordinierung auf. Diese Statutenänderung wurde in der Hauptversammlung des Z. I. A. vom 13. Oktober 1954 einstimmig angenommen und durch die Delegiertenversammlung des S. I. A. vom 24. Juni 1955 genehmigt. Die neuen Statuten des Z. I. A. werden in den nächsten Wochen allen Mitgliedern zugestellt.

6. Schlusswort

Auch in diesem Berichtsjahr kamen, ähnlich wie im Berichtsjahr 1953/54, Referenten zum Wort, die nicht lediglich rein «technisch» sprachen, sondern uns über andere Eindrücke orientierten, Eindrücke, die der reine «Techniker»

benötigt, um weiter schöpferisch zu arbeiten und um zwischen den Zahlen, Formeln, Normen und Vorschriften ein individuelles Leben führen zu können. Dem Vorstand des Z. I. A. liegt stets daran, seine Mitglieder über die neuesten Erfahrungen, Erkenntnisse und Fortschritte der Technik durch berufene Referenten zu orientieren. Dabei soll jedoch der Mensch mit seinen Wünschen und Träumen nicht zu kurz kommen, kann er doch seine Arbeit nur ausführen, wenn sie ihn beglückt.

Der Präsident des Z. I. A.: Dr. C. F. Kollbrunner

WETTBEWERBE

Realschulhaus in Allschwil (SBZ 1955, Nr. 8, S. 113). Es wurden 31 Projekte rechtzeitig eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (3700 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) G. Belussi & R. Tschudin, Allschwil
2. Preis (3500 Fr.) Georges & Miriam Kinzel, Basel
3. Preis (3300 Fr.) Leo Cron, Basel
4. Preis (2000 Fr.) Hans Hirt, Basel
5. Preis (1500 Fr.) Ing.- u. Arch.-Bureau Läubli, Lausen
6. Preis (1000 Fr.) Groeflin & Muralda, Basel

Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

Volksstrandbad auf dem linken Seeufer in Luzern. Projektwettbewerb unter den in der Stadt Luzern heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Januar des Jahres 1954 niedergelassenen Architekten, Ingenieuren und Fachstudenten. Anforderungen: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:200, Modell 1:500, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Für fünf bis sechs Preise und allfällige Ankäufe stehen 20 000 Fr. zur Verfügung. Fachleute im Preisgericht: Louis Schwegler, Baudirektor; Fritz Zwicky; Max Türlér, Stadtbaumeister, alle in Luzern; Josef Schütz, Zürich; Ersatzmänner Julius Maurizio, Basel; Nicolas Abry, Luzern. Anfragetermin 31. Oktober 1955, Abgabe 29. Februar 1956 an die Baudirektion der Stadt Luzern, Stadthaus, Büro 84, Luzern. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 50 Fr. daselbst bezogen werden.

ANKÜNDIGUNGEN

Die Vereinigung für freies Unternehmertum veranstaltet am 14./16. Oktober ihre IV. Herbsttagung in Wildhaus, Hotel Acker. Anmeldung an die Adresse der Vereinigung, Postfach Zürich 39.

Die Gewerbeschule Zürich bietet auch Kurse, die für unsere Leser interessant sind. Einschreibung nur am Dienstag, 11. Oktober, von 17.30 bis 19 h im Gewerbeschulhaus, Eingang B.

Die Ausstellung «Kunststoffe 1955» in Düsseldorf, vom 8. bis 16. Okt., über die wir in Nr. 12, S. 174, bereits orientiert haben, bringt zahlreiche Sonderveranstaltungen, Vorträge usw., z. T. veranstaltet von der Techn. Hochschule Aachen, vom VDI usw. Das ausführliche Programm ist erhältlich bei der Nordwestdeutschen Ausstellungsgesellschaft, Düsseldorf.

«Feinwerktechnik». Am 6. und 7. Oktober veranstaltet der VDI eine Tagung zu diesem Thema in der Technischen Universität Berlin. Es werden 14 Vorträge sowie Betriebsbesichtigungen geboten. Anmeldung umgehend an die VDI-Geschäftsstelle, Prinz-Georg-Strasse 77, Düsseldorf.

Eine Fahrzeugtechnische Tagung veranstaltet der VDI am 27. und 28. Oktober 1955 in Braunschweig. Es werden neun Vorträge gehalten und vier Werke besichtigt. Nähere Auskunft erteilt die Arbeitsgemeinschaft für Kraftfahrzeugtechnik (ATG), Düsseldorf, Prinz-Georg-Strasse 77.

Vorträge

5. Oktober (Mittwoch) S. I. A. Basel. 20.15 h im Unionssaal der Kunsthalle, Dipl. Ing. Jean Mussard, Porza: «Vom Nutzen der Philosophie».

Nachdruck von Bild oder Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI